



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111 m. 111
vol. 22
W-182.

W-182



Als der
Hoch-Edle/Best und Hoch-Gelahrte

H E R R

Gottfr. Reinholdt

Rößelz /

VITEMBERGENSIS SAXO.

Auf der
Weltberühmten Academie zu Wittenberg

Den 26. Octob. 1718

PRO LICENTIA

Stühmlichst Disputirte!

Wolten

Demselben

Mit einer schlechten Abend Music

Hierüber

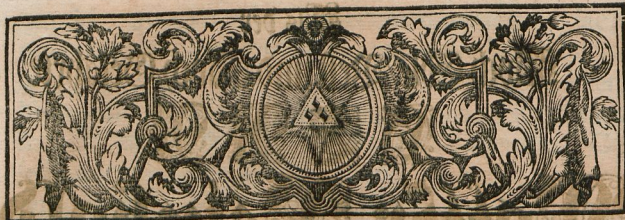
schulbigst gratuliren

Die sämmtlich alhier studirende

Bebohrne Wittenberger.

WITTEMBERG, Gedruckt bey August Roberstein.





Cantata.

Aria.

Serdoppelt die Lichter/ ihr funkelnde Sterne!
Bechret diesen Ehren-Tag.
Bestrahet diß Zimmer
Mit euren Schimmer!

Weil selbst der Himmel uns heute geneiget/
Wobon erschon satzsame Proben bezeuget.
Da Capo.

Recit.

Erwünschte Zeit!
Die unser ganzes Herz erfreut!
Und unsre Musen-Schaar vergnüget.
Und du beliebter Tag!
Der du mit einer Ehren-Cronen
Den Fleiß und Tugend wilt belohnen!
Sey tausendmahl mit deinem Purpur Glanz willkommen und gegrüßet;
Du weist an unsern heißen Mund und frohes Werk
getrucket und geküßet!

Weil

Weil du / wie sichs gebähret / der Tugend **Gleiß** bekronst /
 Und alle Arbeit / Müß und **Schweiß**
 Belohnest mit dem schönsten **Ehren-Preis**.
 Denn jeder kan in unsern **Pindus-Tuen**
 Den wunderschönen Lohn / womit die Tugend prangt /
 Bewundern und anschauen.

Aria.

Auf **Gleiß** und Arbeit folgt der **Lohn** /
 Den allezeit die Tugend trägt davon.
 Soll unser **Glück** schöner blihn /
 Muß man gar keine Berge scheuen /
 Uns darf auch keine **Mühe** reuen /
 So frönt ein **Sieges-Brank** das eifrige **Be-**
 mühn.

Recit.

Ja ja! **Beehler Freund** /
Astraeus Kleinod und der Tugend **Zier** /
 Dein **Urtheil** ist von hoher **Hand** gefallen;
 Daß! weil **Du** in der **That** **Dich** hast der wahren **Tu-**
 gend zugesellet /
 So will auch **Themis** Deinen **Schweiß** /
 Der ihr zu **Ehren** rinnen müssen /
 Mit angenehmer **Lust** verflüssen.
 Nim also hin von ihrer **Hand** den **Lohn** /
 Den sie Dir schenckt / und einen neuen **Orden** /
 Da **Du** von ihr bist eingeschrieben worden.

Da



Wohlan demnach/ es müssen solche hohe Ehren
Sich immer mehr und mehr vermehren.
Dein ganzes Wohlergehn
Muß fest gegründet sehn/
Dein Glücke wisse auch von keinen Gränzen nichts.
Nur gib noch zu daß wir uns mit Dir freuen
Und unsre Wünsche sich erneuen:

Aria.

Nein lebe in allen vollkommen vergniget/
Sey ewig von quälenden Sorgen befreyt.
Dein Glücke das müsse noch lieblicher blühen/
Und bleibe DQK immer beständig geneigt;
Der Himmel beglücke Dein ganzes Bemühen
Daß endlich Dein Hoffen den Endzweck erreicht.
Da Capo.



Ung. VI 182

FLCN



Als der
 Hoch-Edle/Best und Hoch-Gelahrte
 H E R R
 Gottfr. Reinholdt
 Köpplitz /

EMBERGENSIS SAXO.

Auf der
 ten Academie zu Wittenberg

Den 26. Octob. 1718

O LICENTIA

Rühmlichst Disputirte!

Wolten

Demselben

er schlechten Abend Music

Hierüber

schuldigst gratuliren

ämmlich alhier studirende

hrne Wittenberger.

WITTEBERG, Gedruckt bey August Kobersteinen.

